

HOULLER PLATZ

BETEILIGUNGSVERFAHREN ZUR KONZEPTENTWICKLUNG



RITTMANNSPERGER
ARCHITEKTUR
STADTENTWICKLUNG
PROJEKTENTWICKLUNG

GLIEDERUNG

1. Rahmenbedingungen

- Termine
- Aufgabenstellung und Zieldefinition

2. Schlaglichter und Bestandsanalyse

- Schlaglicht- Landgrafenplatz
- Schlaglicht- Philipp-Reis-Platz
- Schlaglicht- Houiller Platz
- Bearbeitungsrahmen
- Erreichbarkeit
- Gebäudenutzung Erdgeschosse
- Gebäudenutzung Obergeschosse
- Stimmungsbild

3. Planungswerkstatt am 22.01.22

- Programm
- Begrüßung und Überblick
- 100m – Sinne Spaziergang
- Grenzen, Fixpunkte, und weiteres
- Workshop in vier Gruppen
- Den Überblick gewinnen

4. Ergebnisse Phase 1

- Gruppe 1
- Gruppe 2
- Gruppe 3
- Gruppe 4

5. Ergebnisse Phase 2

- Gruppe 1
- Gruppe 2
- Gruppe 3
- Gruppe 4

6. Planungswerkstatt am 09.04.22

- Ablauf und Ergebnisse
- Impressionen

7. Zukunftsprofil des Houiller Platzes

8. Gestalterische Leitplanken

9. Nutzungsrelevante Leitplanken

- Nutzung / Funktion
- Ausstattung

10. Umsetzungsvision

11. Ausblick und nächste Schritte

RAHMENBEDINGUNGEN

TERMINE

- 11. November 2021
Auftakttermin
- 22. November 2021
Information Magistrat
- Dezember 2021 und Januar 2022
Entwicklung eines
Beteiligungskonzeptes
- Januar 2022
Direkte Information der Beteiligten
und Pressemitteilungen
- 17. Januar 2022
Abstimmung des
Beteiligungskonzeptes mit den
Amtsleitungen
- 22. Januar 2022
Planungswerkstatt
- März 2022
Übergabe Ergebnisdokumentation
- 09.04.22
Zweite Planungswerkstatt

AUFGABENSTELLUNG UND ZIELDEFINITION

„Die Stadt Friedrichsdorf möchte gemeinsam mit der Interessengemeinschaft „Houiller Platz“ und weiteren Akteuer*innen den zentralen Versorgungsbereich an heutige Anforderungen eines zentralen urbanen Versorgungsbereichs anpassen.

Im Rahmen einer Planungswerkstatt sollen die öffentlichen und die privaten Interessen definiert und gemeinsame Lösungsmöglichkeiten für eine Modernisierung und Fortentwicklung des „Houiller Platz“ skizziert werden. Dabei werden gestalterische und nutzungsrelevante Rahmenbedingungen, sogenannte „Leitplanken“ entworfen.

In einem zweiten Schritt wird entlang der Leitplanken eine Umsetzungsvision entwickelt, die idealerweise die Grundlage für die nächsten Konkretisierungsschritte aufzeigt.“

(Ausschnitt aus dem Angebot vom 27.08.2021)

SCHLAGLICHTER

ÜBERSICHTSPLAN



SCHLAGLICHT

LANDGRAFENPLATZ



Landgrafenzplatz
(Wochenmarkt:
Mo, Sa: (8-13Uhr)



SCHLAGLICHT

PHILIPP-REIS-PLATZ



Phillipp-Reis-Platz



SCHLAGLICHT

HOUILLER PLATZ

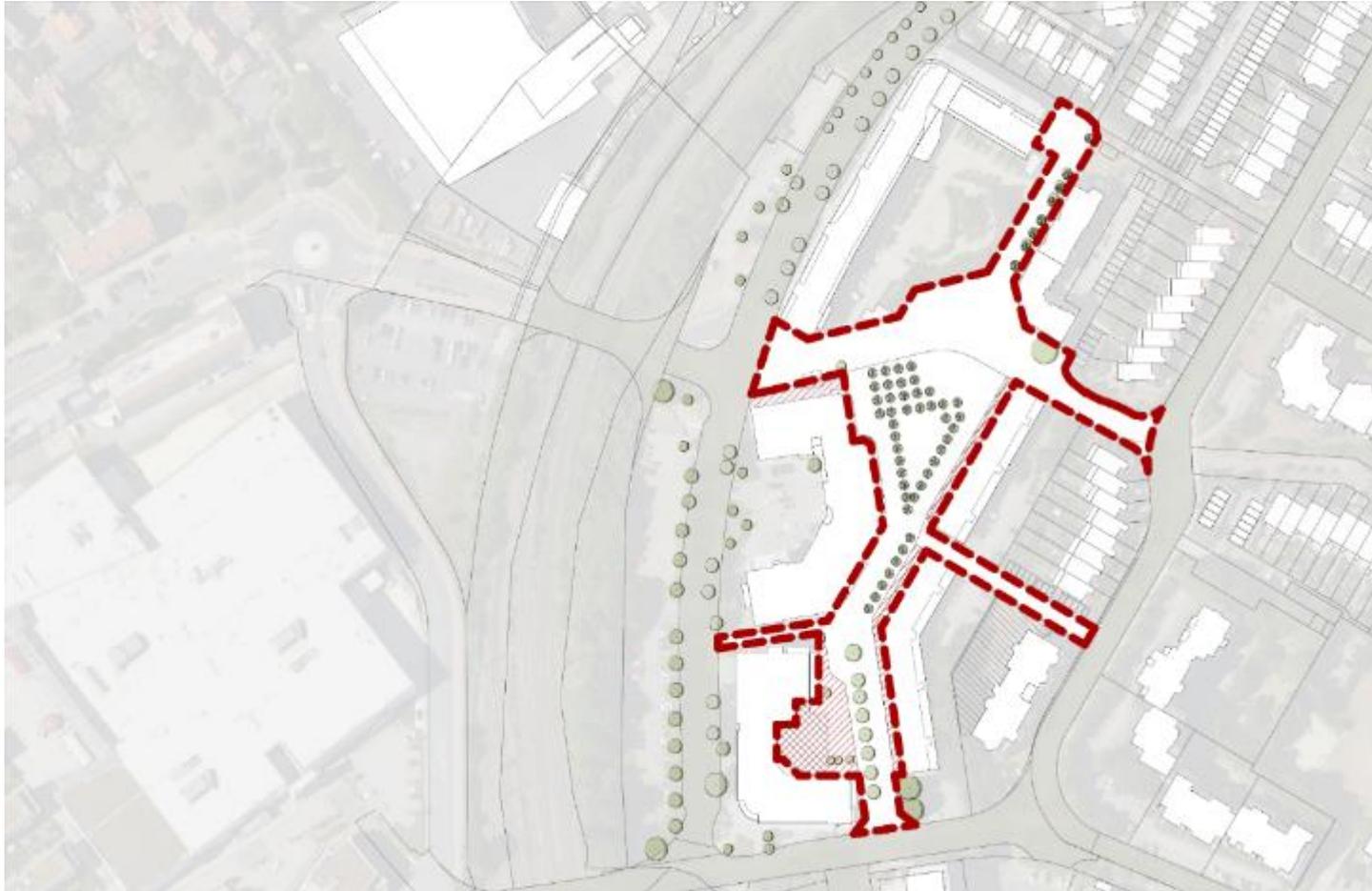


Houiller Platz



BESTANDSANALYSE

BEARBEITUNGSRAHMEN



-  Private Flächen
-  Tiefgaragen
-  Bearbeitungsrahmen

BESTANDSANALYSE

ERREICHBARKEIT



- P+R** Park + Ride
- P** Parken
- H** Bushaltestelle
- Fahrradständer
- Treppen
- Außengastronomie
- Tischtennisplatte
- Kinderspielplatz
- Sitzmöglichkeiten

BESTANDSANALYSE

GEBÄUDENUTZUNGEN ERDGESCHOSS



- Wohnen
- Einzelhandel und Dienstleistungen
- Kultur
- Gastronomie
- Gesundheit
- Bürofläche

BESTANDSANALYSE

GEBÄUDENUTZUNGEN OBERGESCHOSS



- Wohnen
- Einzelhandel und Dienstleistungen
- Kultur
- Gastronomie
- Gesundheit
- Bürofläche

BESTANDSANALYSE

STIMMUNGSBILD



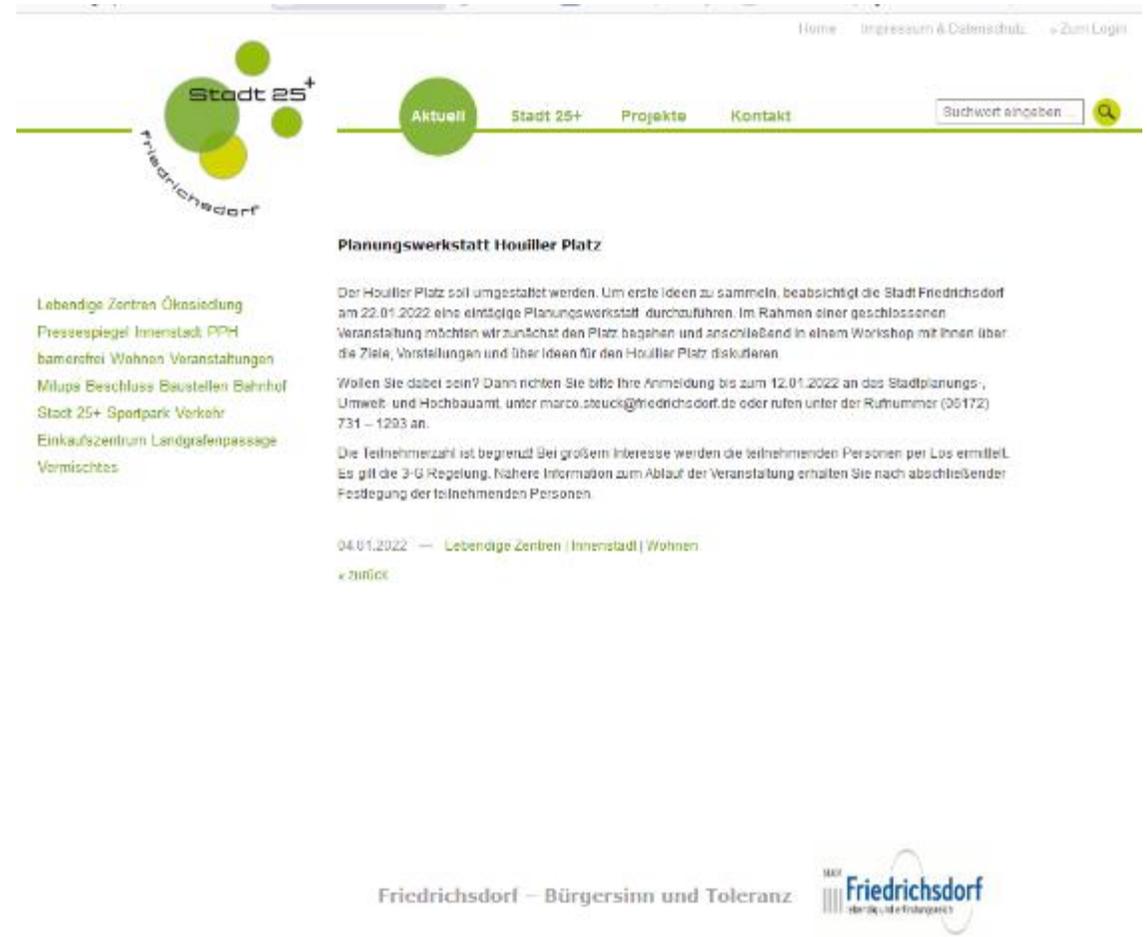
- Situation kann besser sein
- + Situation ist gut
- 👨‍👩‍👧 Ort für Kinder / Familien
- 🍷 Außengastronomie
- 📖 Zukunft: Stadtbibliothek
- 🛒 Bio-Supermarkt
- 👤 Soziale Einrichtung
- 📶 Ausstrahlung Einrichtung

ANKÜNDIGUNG DER PLANUNGSWERKSTATT

LOSVERFAHREN ZUR TEILNAHME FÜR BÜRGER



Pressemitteilung in den Taunus-Nachrichten



Anzeige auf der städtischen Homepage

PLANUNGSWERKSTATT AM 22.01.22

PROGRAMM

- Ab 9:45 Uhr Check-in mit 2G-Plus Nachweis

- 10:00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer*innen und Überblick über die Veranstaltung
- 10:20 Uhr 100 m Sinne – Spaziergang durch den Houiller Platz

- ca. 11:30 Uhr Ortswechsel und Ankommen am Forum Friedrichsdorf

- 12:00 Uhr Grenzen, Fixpunkte und was noch zu bedenken ist...
- 12:30 Uhr Produktiv sein: Ideen für den Houiller Platz entwickeln, diskutieren, festhalten
- 13:45 Uhr Den Überblick gewinnen – Zusammenführung der Ergebnisse
- 14:45 Uhr Und wie geht's weiter? – Ausblick auf den Prozess

- 15:00 Uhr Ende der Veranstaltung

PLANUNGSWERKSTATT AM 22.01.22

BEGRÜßUNG DER TEILNEHMER*INNEN UND ÜBERBLICK ÜBER DIE VERANSTALTUNG

ERLÄUTERUNG BETEILIGUNG:

Die Ziele der Planungswerkstatt werden vermittelt:

Die Stadt beabsichtigt, den Houiller Platz attraktiv zu gestalten, als lebendiges Zentrum zu entwickeln und den bereits begonnenen Wandel positiv zu begleiten.

Mit der Planungswerkstatt sollen die Teilnehmenden informiert werden zu den städtischen Entwicklungszielen im Umfeld des Houiller Platzes.

Die Plattform bietet den Akteure die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen über unterschiedliche Vorstellungen und Interessen.

Die Ideen der Teilnehmer*innen sollen eingesammelt, der Politik vorgestellt und am Ende den Objektplanern mitgegeben werden.

30 TEILNEHMER*INNEN:

3 Anwohner*innen

3 Eigentümer*innen

4 Bürger*innen

3 Gewerbetreibende

1 Vertreterin der IG „Houiller Platz“

1 Vertretung des Seniorenbeirats

1 Jugendvertretung

1 Vertretung „fambinis“ Familienzentrum

6 Fraktionsvertreter*innen (FWG, FDP, Lebendiges Friedrichsdorf, CDU, Bündnis Grüne, SPD)

7 Vertreter*innen der Stadtverwaltung

- Bürgermeister Herr Lars Keitel

- Stadtplanungsamtsleiter Herr Nützel + Projektleiter Herr Steuck

- Garten- und Tiefbauamtsleiter Herr Plitt-Geissler + Frau Doris Staab

- Leiter der Wirtschaftsförderung Herr Zippe

- Amt für Sport und Kultur Herr Jonas Steinert

+ 3 Vertreter*innen DSK (Spaziergang)

Die teilnehmenden Bürger*innen wurden durch ein Losverfahren ermittelt, welches vom 13.12.21 bis zum 10.01.22 von der Stadt durchgeführt wurde.

PLANUNGSWERKSTATT AM 22.01.22

100 M SINNE – SPAZIERGANG DURCH DEN HOUILLER PLATZ

ZIEL DES SPAZIERGANGS:

- Bewusstes Wahrnehmen des Planungsraumes
- In Erinnerung rufen der tatsächlichen räumlichen Gegebenheiten
- Aufzeigen der Stärken und Schwächen
- Diskussion der Wahrnehmungen
- Herausbildung erster Ideen für den anschließenden Workshop

Der gesamte Platz wurde in 4 begleiteten Gruppen begangen. Die Teilnehmer*innen diskutierten ihre Eindrücke und glichen sie miteinander ab. Für den Workshop notierten die Teilnehmer*innen ihre Gedanken.



PLANUNGSWERKSTATT AM 22.01.22

IMPRESSIIONEN VOM SPAZIERGANG



PLANUNGSWERKSTATT AM 22.01.22

GRENZEN, FIXPUNKTE UND WAS NOCH ZU BEDENKEN IST...

FIXPUNKTE DES BÜRGERDIALOGS

Das Planungsgebiet und die unverrückbaren Fixpunkte der Planungswerkstatt werden vermittelt.

RAHMENBEDINGUNGEN IM DIALOG

Bürgermeister Keitel erläutert die Stadtentwicklungsziele aus dem Konzept „Stadt 25+“ zum Bereich um den Houiller Platz sowie die Entwicklungsabsicht der Verbindung der Stadtgebiete beidseits der Bahnlinie.

Stadtplanungsamtsleiter Nützel reflektiert den zu beobachtenden Wandel des Houiller Platzes in den letzten Jahren und begründet die Absicht der Stadt, in diesen Raum erneut zu investieren.

Tiefbauamtsleiter Geissler legt dar, welche Ergebnisse er als Verantwortlicher für die Unterhaltung öffentlicher Flächen sich aus der Beteiligung erwartet



Fotos aus der Bilderschleife

PLANUNGSWERKSTATT AM 22.01.22

WORKSHOP IN VIER GRUPPEN

1. PHASE: PROFIL DES HOULLER PLATZES

Mit Hilfe von leitenden Fragen wurde zunächst nach einem Zukunftsprofil des Houiller Platzes gefragt. Beispielhafte Nennungen halfen bei der Abgrenzung der Alleinstellungsmerkmale des Platzes gegenüber anderen Orten in der Stadt. Die Teilnehmer*innen überlegten, mit welchen Stärken der Houiller Platz werden kann und welche Qualitäten sie hier zukünftig finden wollen. In kurzen Beschreibungen wurden die Ergebnisse festgehalten.

2. PHASE: GESTALT UND NUTZUNGEN DES HOULLER PLATZES

Die Teilnehmer*innen setzten sich mit möglichen Nutzungen, Atmosphären und notwendigen Ausstattungen in den verschiedenen Teilräumen des Houiller Platzes auseinander. Leitfragen halfen bei einer strukturierten Lösung der Aufgabe.



PROFIL - MEIN HOULLER PLATZ IST EINE ADRESSE ...

- ... als grünes Paradies Friedrichsdorf
- ... für ökologisch bewusste Lebensart
- ... rund um die Themen Sport, Ernährung und Gesundheit
- ... für hippe Trends und coole Bars
- ... für Nachtschwärmer
- ... zur Nahversorgung des Wohnquartiers
- ... für Spiel und Spaß, Unterhaltung und Veranstaltung
- ... als Stadtpark mit Erlebnischarakter
- ... für Kinder und Familien
- ... rund um Kultur und Bildung und Events
- ... für interkulturelle Begegnung
- ... für Kultur zum Anfassen
- ... für Luxussuchende und Exklusives (Spezialitäten)
- ... für alltägliches Miteinander
- ... für lokales Handwerk und regionale Produkte

PLANUNGSWERKSTATT AM 22.01.22

DEN ÜBERBLICK GEWINNEN – ZUSAMMENFÜHRUNG DER ERGEBNISSE

ERGEBNISZUSAMMENFÜHRUNG IM PLENUM

Jede Gruppe stellte ihre Ergebnisse selbst vor. Die Moderation stellte Rückfragen zum Verständnis. Am Ende der Vorstellung konnten die weiteren Gruppenmitglieder Ergänzungen vornehmen.

Die Vorschläge wurden parallel live im 3D-Modell visualisiert. Somit konnten Gemeinsamkeiten festgehalten und Unterschiede dokumentiert werden.

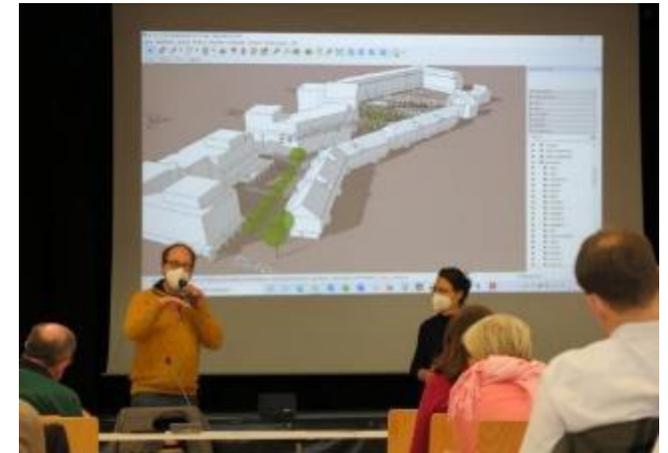
UND WIE GEHT'S WEITER? – AUSBLICK AUF DEN PROZESS

Der Vorstellung der Ergebnisse folgte ein Ausblick auf den weiteren Prozess. Bürgermeister Keitel stellte eine zweite Veranstaltung in Aussicht, auf der die Zusammenführung der Ergebnisse den Teilnehmer*innen vorgestellt werden.



PLANUNGSWERKSTATT AM 22.01.22

IMPRESSIONEN AUS DEM WORKSHOP



ERGEBNISSE PHASE 1

GRUPPE 1

Hauptzielgruppe:

Familien und Kinder

Aktivitäten:

Einkaufen und Freizeit

Nach dem Arztbesuch schlendern

Ökologisch bewusstes und exklusives einkaufen

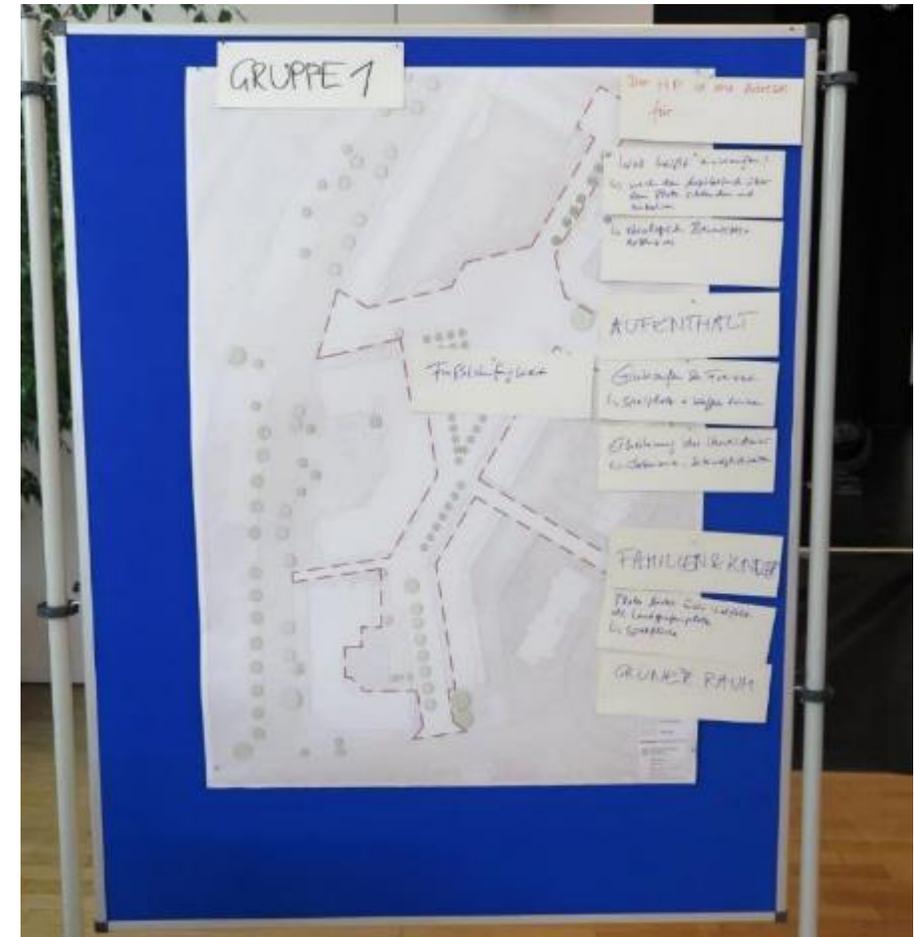
Gastronomie und Sitzmöglichkeiten

Spielplatz und Kaffee trinken

Besondere Qualitäten:

Fußläufigkeit und Grüner Raum

Sticht durch **Vielfalt** und **Spielplatz** hervor



ERGEBNISSE PHASE 1

GRUPPE 2

Hauptzielgruppe:

Kinder und Familien sowie Menschen die in der Taunus Residenz leben

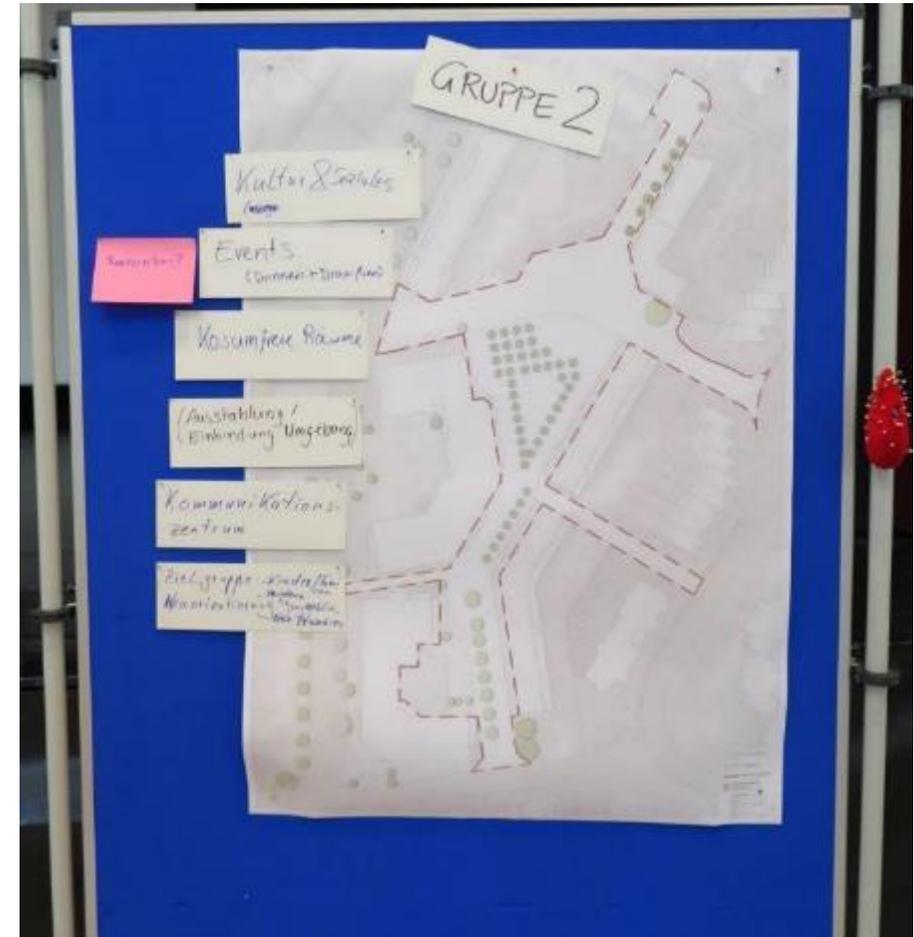
Aktivitäten:

Kultur und Sozialen mit Events im Innen- und Außenraum

Kommunikationszentrum mit konsumfreien Räumen

Ebenfalls wichtig:

Ausstrahlung des Platzes in die Umgebung und dessen Einbindung in die Gestaltung



ERGEBNISSE PHASE 1

GRUPPE 4

Hauptzielgruppe : Kinder und Familien

Platz für alle Altersgruppen

Aktivitäten:

Freizeit, Treffen, Einkaufen

Verweilen, Bummeln, Familien + Treffen

Sport + Bewegung

Feste + Infoveranstaltungen (Themenwoche) Spielen

Ausstattung:

Gastronomie

Urban Gardening

Toilette

Ebenfalls wichtig:

Strukturdicht (Kleingliedrig)

Verkehrsberuhigung



ERGEBNISSE PHASE 2

GRUPPE 1

Allgemeine Fragestellungen:

Stadtweit gefragte Einrichtungen:

- **Ärzte, Feinkost**

Gesundheitszentrum:

- **Ärzte, Fitness, Tanzschule**

Wie komme ich hin?

- **Parkplätze, Bus, zu Fuß**

Früher:

Quartiersversorgung für den Schäferborn

Nutzung:

als Ort für Veranstaltungen

Abends:

sind die Leute **gern zu Hause**

Atmosphäre:

überall **mehr Blüten**

Am Spielplatz soll **kindersicher, trubelig** und **laut** sein.

Beim Durchgang am Biomarkt ist viel **Bewegung** und **Eile**

Um den großen Baum am Biomarkt soll **ruhig** sein



ERGEBNISSE PHASE 2

GRUPPE 1

Im Eingangsbereich der Prof. Wagner Straße soll ein **öffentliches WC** entstehen

Brunnenbereich:

Brunnen sollte **erneuert** werden

Möglichkeiten zum **Sitzen, Reden** und **Zuhören** bieten

Umgebung für **temporäre Veranstaltungen** nutzen

Mit **Freizeitgeräten, Boule** und **Schach** ausstatten

Mit **Kinderspielfläche verbinden**

Nördlich des Spielplatzes:

Außergastronomie

Spitze am Spielplatz:

Umnutzung für eine **Bühne**

Vor den Geschäften:
Vorzone für den **Einzelhandel**

Stufe zwischen öffentlichem und privatem Boden **weg**.

Natursteine werden **positiv** bewertet, **Betonsteine negativ**

Bereich um den großen Baum:

Ruhebereich mit **Sitzmöglichkeiten**

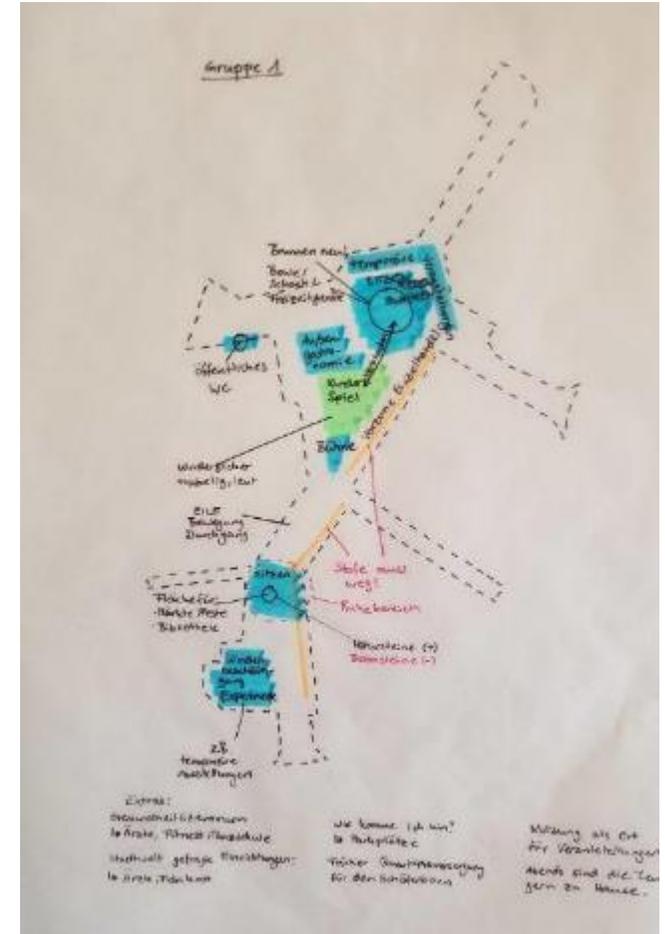
Nutzung für **Märkte/ Feste** und die **Bibliothek**

Privatfläche Houiller Platz 2:

Experimente

Kinderbeschäftigung

Temporäre Ausstellungen



Grün: Bestand kann/soll so bleiben
 Gelb: Unklare Nutzung/ gegensätzliche Interessen

Blau: soll sich positiv verändern
 Orange: starker Handlungsbedarf

ERGEBNISSE PHASE 2

GRUPPE 2

Allgemeine Atmosphäre:

niedrigschwelliger Treffpunkt
freundlich, belebt, weltoffen
dynamisch, abwechslungsreich
bunt

Mitmachen
interkulturell

Allgemeine Nutzungen:

Veranstaltungen
Weiterbildung (stadtteilübergreifend)
Horizont erweitern
Plattform für Kreative

Allgemeine Ausstattung:

Sicherheitsdienst
öffentliche Toilette

Atmosphäre:

Ruhebereich um die Taunus Residenz
inklusive des Bereichs um den
Brunnen

Ruhebereich um den großen Baum am
Biomarkt



ERGEBNISSE PHASE 2

GRUPPE 2

Der **Standort** den **Weinzelts** in direkter Nähe der Taunus Residenz wird als **ungeeignet** angesehen.

Brunnenbereich:

Mit **Sitzmöglichkeiten** ausstatten

Nördlich des Spielplatzes:

Floh- und Handwerkermarkt

verschattete Sitzmöglichkeiten
(auch Am Spielplatz)

Südlich der Spitze am Spielplatz:

Bühne

Stufe zwischen öffentlichem und privatem Boden **weg**.

Vor den Geschäften:

Außergastronomie

Unter den Bäumen **sitzen**

Bereich um den großen Baum:

Feste und Platz für das **Weinzelt**

Lärmschutz

Privatfläche Houiller Platz 2:

Ausstellungsfläche

Mobile Stadtmöbel

Fassadenbegrünung im ganzen Platzbereich

Beleuchtungssituation auf dem Platz muss **verbessert** werden.



Grün: Bestand kann/soll so bleiben
Gelb: Unklare Nutzung/ gegensätzliche Interessen

Blau: soll sich positiv verändern
Orange: starker Handlungsbedarf

ERGEBNISSE PHASE 2

GRUPPE 3

Atmosphäre

Tagsüber:

„Ein großer, autofreier mediterraner Platz mit Spielplatz & Wasser & Bäumen“

Abendstunde:

„belebter um eine soziale Kontrolle zu gewähren
Vorraussetzung: Schallschutz“

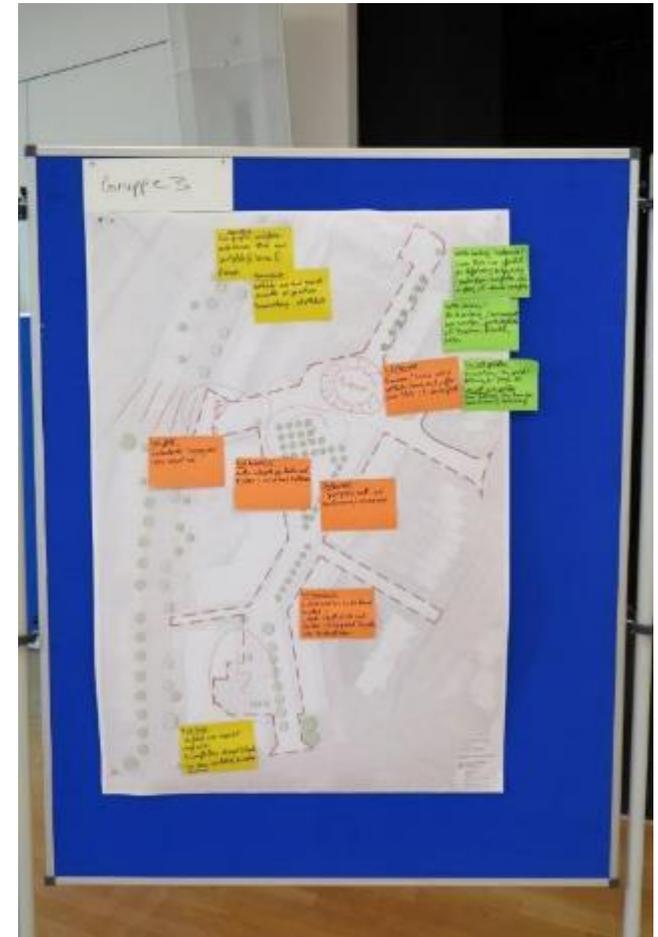
Nutzung:

kommerziell mit sozialem und gesellschaftlichem (z.B. Fambinis, Bibliothek, Artelier)

Wochenendnutzung:
öffentliche Aufführungen

Generell:
gesetzte Veranstaltungen und Belebung für jung und alt

Nicht gewünscht:
Ruhestörung und Vandalismus



ERGEBNISSE PHASE 2

GRUPPE 3

Im Eingangsbereich der Prof. Wagner Straße soll **Eingangstor** entstehen.

Brunnenbereich:

Statt Brunnen **ebenerdiges Wasserspiel**

Sitzmöglichkeiten und Amphitheater

Nördlich des Spielplatzes:

Sitzmöglichkeiten, Tische und Mülleimer

Spielplatz:

durch **Matsch- und Wasserrinne** ergänzen

Vor den Geschäften:

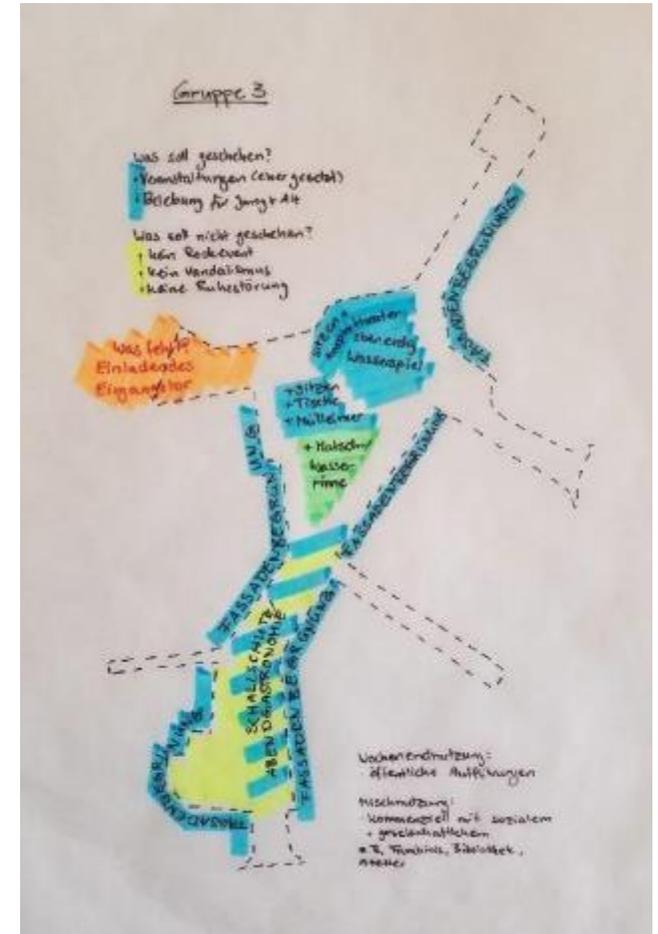
Abendgastronomie

Schallschutz

Privatfläche Houiller Platz 2:

Tote Zone – keine Vorschläge

Fassadenbegrünung im ganzen Platzbereich als Schallschutzmaßnahme.



Grün: Bestand kann/soll so bleiben
 Gelb: Unklare Nutzung/ gegensätzliche Interessen

Blau: soll sich positiv verändern
 Orange: starker Handlungsbedarf

ERGEBNISSE PHASE 2

GRUPPE 4

Atmosphäre:

Allgemein: **Kuschelig**

Eingangsbereich von der Prof. Wagner Straße soll **strukturiert** werden

Bereich um den Brunnen soll **Grün** sein und „**Spielen, Bewegen und Begegnen**“ ausstrahlen

Die Einkaufszone soll **Lebendig** und durch **Sicherheit** und **kleingliedrigkeit** geprägt sein.



ERGEBNISSE PHASE 2

GRUPPE 4

Nördlicher Bereich des Houiller Platzes wird als **Tote Zone** bewertet, ebenso wie die Privatfläche Houiller Platz 2.

Brunnenbereich:

Ergänzung durch **Sitzmöglichkeiten**

Spielplatz:

Spielbereich sollte **abgegrenzt** werden

Sitzmöglichkeiten unter den Bäumen

Südlich der Spitze am Spielplatz:

kann **neu** gedacht werden

Im gesamten Umfeld des Spielplatzes sollte **feste Beleuchtung** installiert werden.

Nördlich des Biomarktes:

Briefkasten

Jugendbüro

Vor den Geschäften:

Platz für **Feste**

Bereich um den großen Baum:

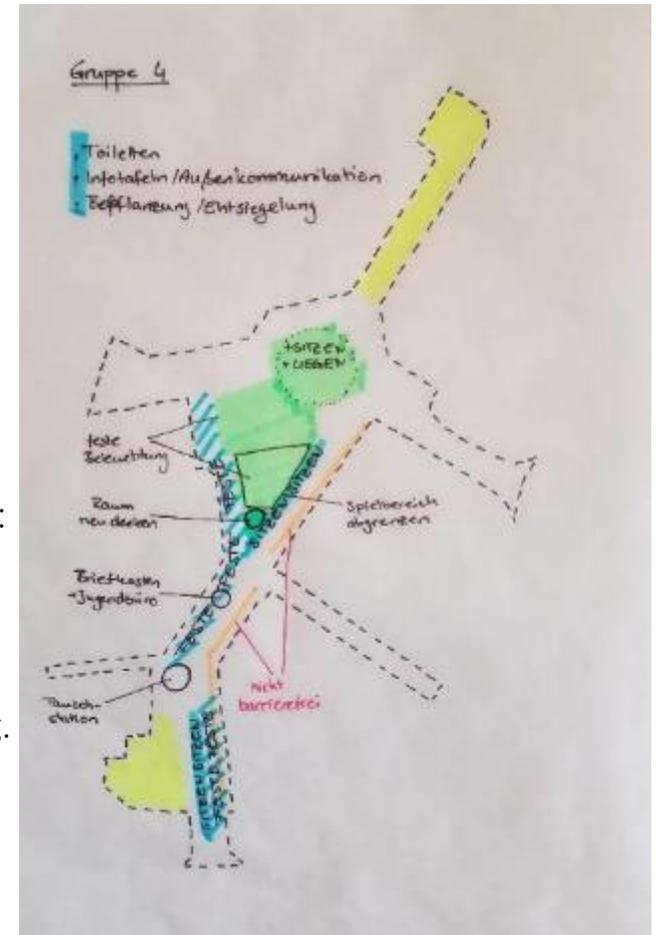
Tauschstation

Unter Bäumen im Süden des Platzes:

Sitzmöglichkeiten

Infoschilder für bessere Orientierung.

Stufe zwischen öffentlichem und privatem Boden **weg**.



Grün: Bestand kann/soll so bleiben
Gelb. Unklare Nutzung/ gegensätzliche Interessen

Blau: soll sich positiv verändern
Orange: starker Handlungsbedarf

PLANUNGSWERKSTATT AM 09.04.22

ABLAUF UND ERGEBNISSE

Samstag, den 09.04.22, Räume der zukünftigen Stadtbibliothek, Am Houiller Platz 2

12:00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer*innen und Überblick über die Veranstaltung

12:15 Uhr Vorstellung des bis zu diesem Zeitpunkt erarbeiteten Leitbildes

12:45 Uhr Arbeit in den ursprünglichen Gruppen

13:15 Uhr Vorstellung der Gruppenergebnisse

13:35 Uhr Zusammenfassung der neuen Erkenntnisse

13:45 Uhr und wie geht's weiter? – Ausblick auf den Prozess

Alle teilnehmenden Bürger*innen der ersten Planungswerkstatt wurden erneut eingeladen. An der zweiten Planungswerkstatt teilgenommen haben 18 Bürger*innen und Vertreter*innen der Stadtverwaltung.



Alle Hinweise und Ergebnisse der Planungswerkstatt sind in die Dokumentation mit eingegangen.

PLANUNGSWERKSTATT AM 09.04.22

IMPRESSIIONEN AUS DER WERKSTATT



ZUKUNFTSPROFIL DES HOUILLER PLATZES

GEMEINSAME NENNUNGEN UND UNTERSCHIEDE

Der Houiller Platz ist eine Adresse für Familien, Kinder und Senior*innen. Hier kommen alle Generationen zusammen. Kontrovers diskutiert wurde eine besondere Ansprache der Zielgruppe der Jugendlichen. Die räumliche Nähe zur Gesamtschule spricht für ein gezieltes Jugendangebot, gleichzeitig wurden die Reibungsflächen mit anderen Zielgruppen als groß bewertet.

Der Houiller Platz ist eine Adresse für Einkaufen und Freizeit erleben. Dies umfasst sowohl Waren des täglichen Bedarfs (BioMarkt, Gemüsehandel, Apotheke, Bäckerei) als auch Waren der Genusswelt und Gesundheitsversorgung. Letztgenannte könnten gezielt entwickelt werden. Das breit aufgestellte Warenangebot wurde insgesamt positiv gewertet. Die Fachberatung der inhabergeführten, qualitätsbewussten Geschäfte stellt eine große Stärke dar. Die Stadtbibliothek birgt als stadtteilübergreifender Treffpunkt große Chancen und wird als Impulsgeber für Veranstaltungen und weitere Nutzungen auf dem Houiller Platz gesehen.

Wertgeschätzt werden die **vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen** auf dem Platz, die auch weiter ausgebaut werden sollen. Deutliche Bedenken gab es hinsichtlich der Lärmemission v.a. in den Abendstunden. Ob dem durch zeitliche Begrenzung oder durch räumliche Konzentration oder durch Begrenzung des Lärmpegels begegnet werden kann, blieb offen. Die Außengastronomie ist willkommen und stärkt den Aufenthaltscharakter. Ziel ist es, die Verweildauer der Nutzer*innen auf dem Houiller Platz zu erhöhen.

Der Houiller Platz ist ein angenehmer Ort zum Aufhalten. Das Alleinstellungsmerkmal des Platzes wird in der Begrünung und Strukturdichte gesehen. Vermisst wurde ein Blühaspekt in der Begrünung. Besonders wertvoll ist der Spielplatz, der Anknüpfungspunkt für die zentrale Zielgruppe der Familien und Kinder ist.

GESTALTERISCHE LEITPLANKEN

ATMOSPHÄRE

Der Houiller Platz soll ein belebter und lebendiger Ort sein. Auf dem Platz sollen sich Menschen begegnen können und es ein buntes und abwechslungsreiches Programm geben. Durch die Belebung des Platzes wird die soziale Kontrolle und somit auch das Sicherheitsgefühl gestärkt. Ein nächtlicher Sicherheitsdienst war im Gespräch, muss aber im weiteren Prozess konkret abgewogen werden.

Zum einen gibt es diese Vision von einem **aktiven Ort für alle Altersstufen**. Zum anderen gibt es aber auch das **Bedürfnis nach Ruhezeiten**. Diese beziehen sich vor allem auf die Wohneinheiten in der Taunus Residenz und über den Geschäften am östlichen Rand des Platzes. Wo hier genau ein verträgliches Maß liegt, muss im weiteren Prozess ermittelt werden.

Die Bereiche um den Brunnen und den Spielplatz werden als aktive Flächen beschrieben. Hier kann es tagsüber trubelig und lebendig sein. Der Bereich um den Baum am Biomarkt hingegen wird als Erweiterung der Bibliothek erkannt und stellt eher einen ruhigen Ort dar, der temporär aktiviert werden kann. Ähnlich verhält es sich mit der privaten Fläche am Houiller Platz 2. Verschiedene Aktionen sollen den Bereich erlebbar machen. Als ideal wird hier ein inhaltlicher Zusammenhang von Veranstaltungen mit der Bibliothek bewertet.

Der Verkehrsbereich vor den Geschäften wird eher als **dynamisch wahrgenommen** – hier werden langsamere Zonen unmittelbar vor den Geschäften (östliche Seite) und eine schnellere Bewegungszone im mittleren bis westlichen Bereiche als zukünftiger Bedarf identifiziert.



NUTZUNGSRELEVANTE LEITPLANKEN

NUTZUNG / FUNKTION

Der Houiller Platz soll zusätzlich zur Konsumfunktion auch für diverse Veranstaltungen in Form von Festen, Märkten und **Ausstellungen genutzt werden**. Einbezogen werden soll dabei die gesamte Fläche und alle Gewerbetreibenden des Platzes. Konfliktpotenzial besteht in der Schallemission v.a. abendlicher Veranstaltungen im Nahbereich der Residenz.

Der Bereich um den Brunnen wird als eine Fläche für Veranstaltungen am Tag gesehen, für den **Alltag soll hier ein Aufenthaltsbereich für alle Altersstufen** entstehen. Einer vollständigen Neuzonierung und -gestaltung der Flächen (Wasser, Aufenthaltsflächen) steht einer Mehrheit offen gegenüber.

Der **Spielplatz soll unbedingt in seiner Funktion erhalten bleiben, jedoch neu gedacht werden**. Vorgeschlagen wurde eine Erweiterung und Verbindung der Spielfläche mit dem Wasserbereich am heutigen Brunnen. Große Qualität wird in der heutigen guten Beschattung der Fläche gesehen sowie in den Aufenthaltsmöglichkeiten für Eltern und Senioren.

Der **baumbestandene Bereich nördlich des Spielplatzes soll aktiviert werden**. Die Vorschläge zur Aktivierung der beschatteten Fläche variieren von einer freien Picknickfläche über Außengastronomie bis hin zu Veranstaltungen.

Die **Spitze des der Spielplatzanlage wird in ihrer aktuellen Gestalt und Nutzung kritisch bewertet**. Einige Gruppen können sich hier eine kleine Bühne vorstellen, die räumliche Situation am Übergang in die Straße sollte vollständig überdacht werden.

Die **Flächen vor den Geschäften sollen als eine Vorzone für Außengastronomie und Warenpräsentation dienen**. Eine Nutzung der Flächen für Feste ist auch weiterhin vorstellbar. Hierfür ist zu prüfen, ob durch eine Geländemodulation mehr nutzbare Fläche geschaffen werden kann. Die Umbauung der Bäume mit Mauerwerk und Sitzmöglichkeiten, sowie der geringe Abstand zwischen den einzelnen Bäumen, schränken das Aufstellen von Ständen für Veranstaltungen stark ein.

NUTZUNGSRELEVANTE LEITPLANKEN

AUSSTATTUNG

In vielen Punkten der Ausstattung herrscht ein klarer Konsens. So sind alle Teilnehmer*innen für den **Erhalt der Bestandsbäume**, für eine **verbesserte feste Beleuchtungssituation** und für die Errichtung eines **öffentlichen WC**.

Die **Verbesserung der Barrierefreiheit auf dem Platz war allen Teilnehmern wichtig**. Besonders hinderlich ist die mittlerweile hohe Stufe zwischen der Vorzone der Geschäfte auf der Ostseite des Platzes und der öffentlichen Fläche. Unebene Bodenbeläge und schadhafte Stellen müssen beseitigt werden. Allgemein wurden die gestalterischen Vorzüge von Natursteinen erkannt – besondere Orte sollten mit einem hochwertigen Belag hervorgehoben werden.

Allgemein wurde eine **gesamtheitliche Gestaltung des Platzes gefordert und eine Erweiterung der bestehenden Vegetation**. Vermisst wurde ein ganzjährig wechselnder Blühaskpekt. Mehrfach wurde der Wunsch nach mehr Fassadenbegrünung geäußert.

Die **bestehenden Klinkersteine** waren für die Teilnehmer*innen kein besonderes Identifikationsmerkmal. Eine hellere Gestaltung wurde von einigen Teilnehmer*innen gewünscht.

Alle Teilnehmer*innen standen der **Neugestaltung des Bereichs um den Brunnen offen gegenüber, unter der Voraussetzung des Erhalts der Wasserfunktion**. Zusätzlich wurde hier Stadtmobilar für den Aufenthalt gewünscht, welches Sitz- und Liegemöglichkeiten bietet. Über die Einrichtung von Freizeit- und Sportgeräten in diesem Bereich herrschte Uneinigkeit. Die Pergola wurde nicht explizit als erhaltenswert bewertet.

Die **Ausstattung des Bereiches nördlich des Spielplatzes hängt stark von der Nutzung ab**. Vorschläge zu verschatteten Sitzmöglichkeiten, Tischen und Mülleimern müssen also in weiteren Schritten geprüft werden.

NUTZUNGSRELEVANTE LEITPLANKEN

AUSSTATTUNG

Von den Teilnehmer*innen wurde eine Erweiterung des Spielplatzes und räumliche Verbindung mit einem Wasserort am heutigen Brunnen als möglich gesehen. Gleichzeitig schätzen die Teilnehmer*innen die heutige **Abgrenzung des Spielbereichs** mit Sitzbänken als „Weglaufhürde“. Gegenüber einer neuen Fassung des Spielbereichs zeigten sich die Teilnehmer*innen aber offen. **Weitere Sitzmöglichkeiten** wurden von allen befürwortet.

Der Vorschlag eines Briefkastens und der Errichtung eines Jugendbüros nördlich des Biomarktes blieb weitgehend unkommentiert und bedarf einer weiteren Überprüfung.

Sitzmöglichkeiten unter den Bäumen im gesamten Bearbeitungsgebiet, vor allem aber unter dem großem Baum waren ein häufig geäußerter Wunsch. Die Form der neuen Baumeinfassungen sollte v.a. im Fußbereich dahingehend optimiert werden (störende Ausrundungen). Der Wunsch steht im Konflikt mit dem Aufstellen von Veranstaltungsständen unter den Bäumen.

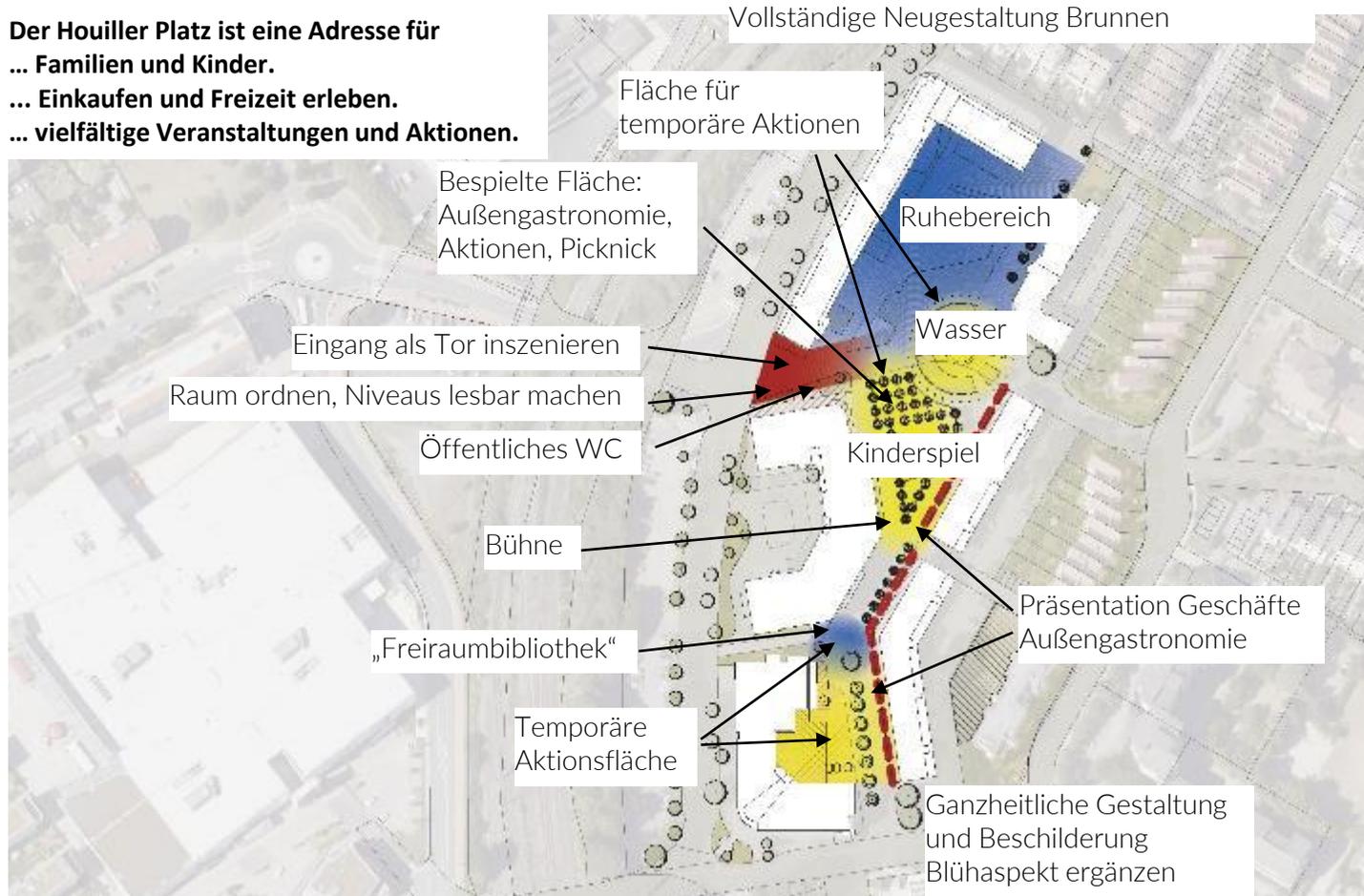
Die Bereitstellung von mobilem Stadtmöbiliar für den Houiller Platz 2 passt gut zu dem allgemeinem Wunsch einer flexibel gestaltbaren Fläche.



UMSETZUNGSVISION

ALS GRUNDLAGE EINER WEITEREN KONKRETISIERUNG

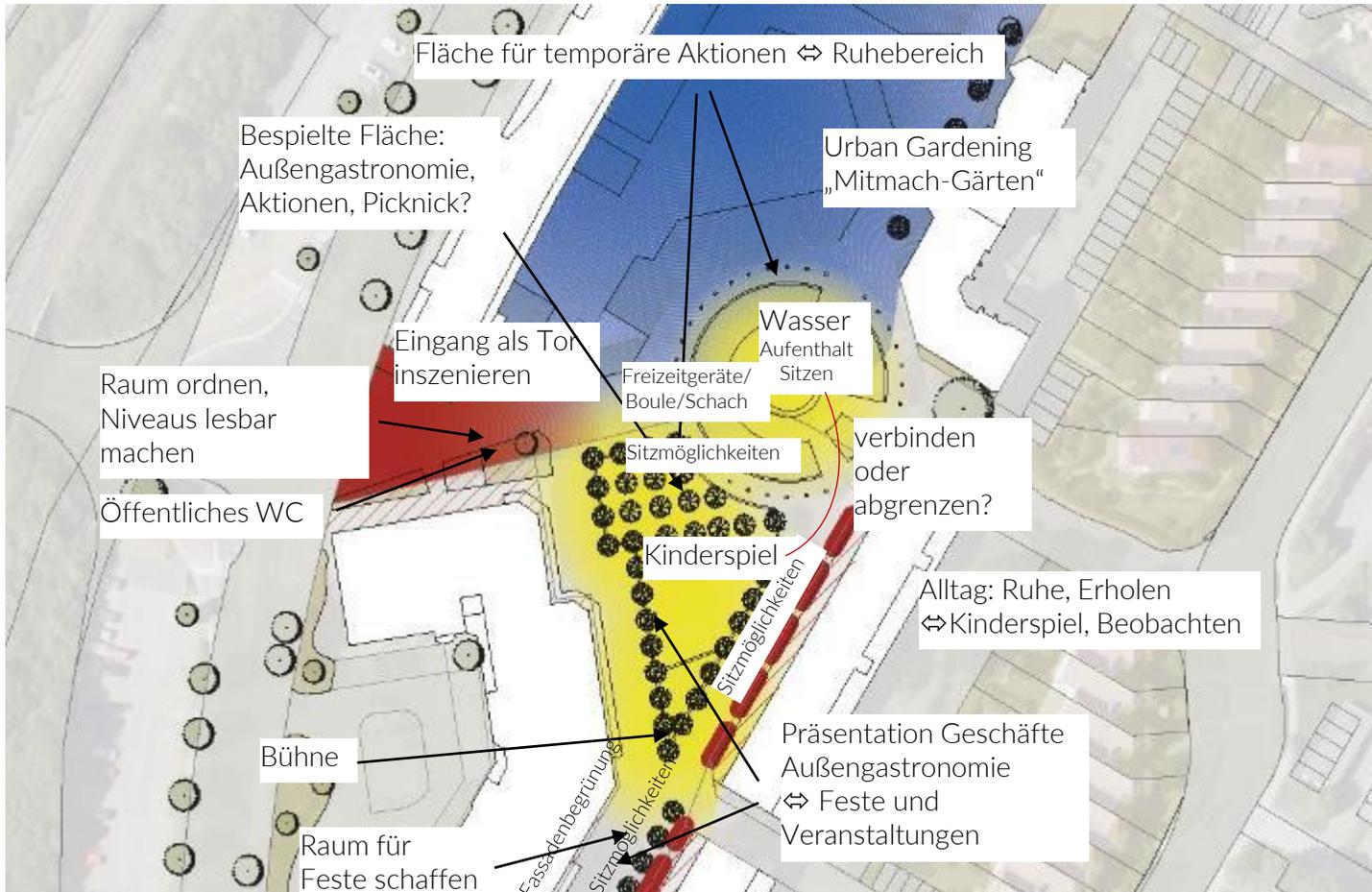
Der Houiller Platz ist eine Adresse für
 ... Familien und Kinder.
 ... Einkaufen und Freizeit erleben.
 ... vielfältige Veranstaltungen und Aktionen.



- Ruhiger Bereich
- Aktiver Bereich
- Bereich mit starkem Handlungsbedarf
- Forderung zur Herstellung von Barrierefreiheit
- Private Flächen
- Tiefgaragen

UMSETZUNGSVISION

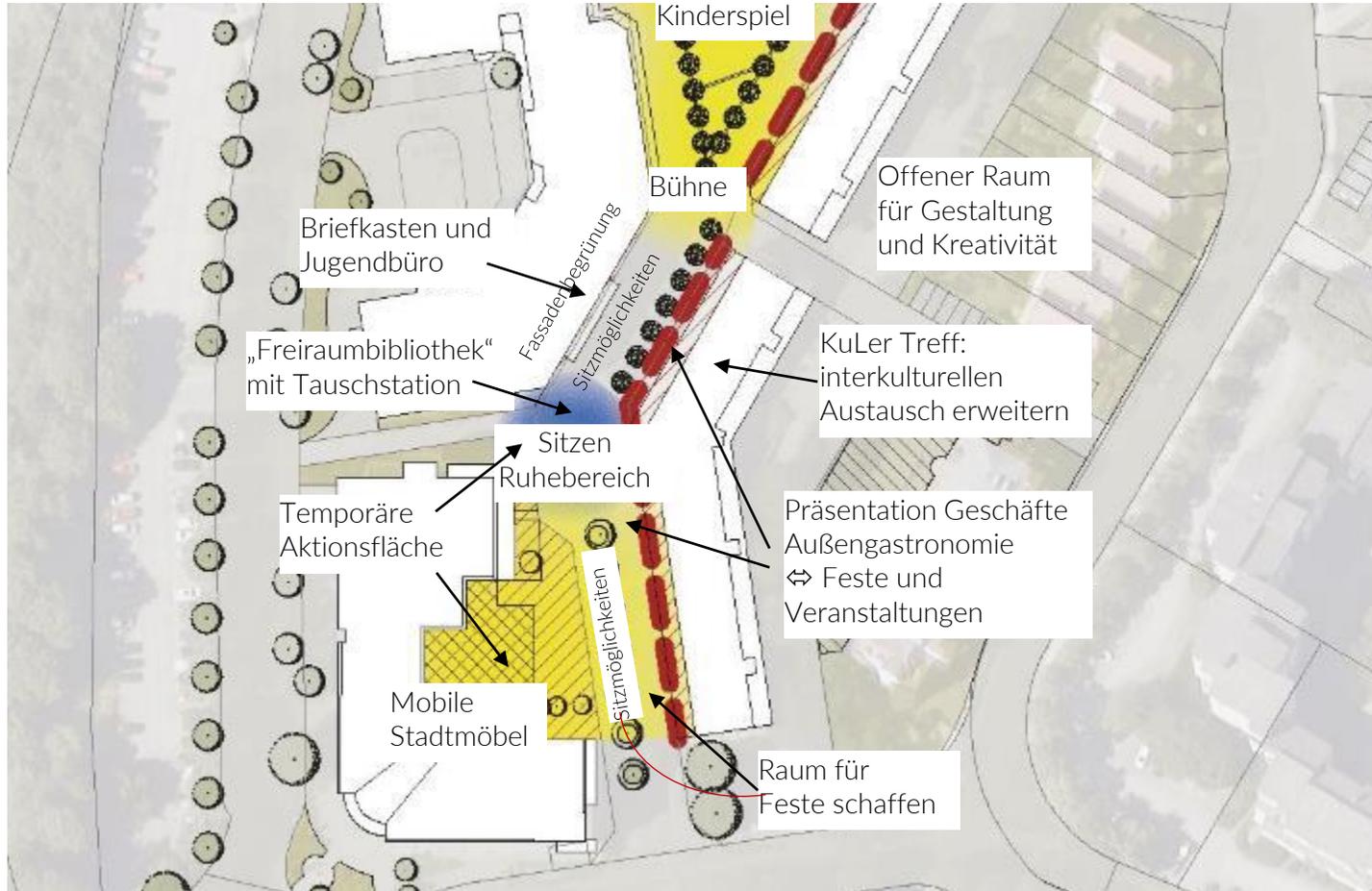
ALS GRUNDLAGE EINER WEITEREN KONKRETISIERUNG



- Ruhiger Bereich
- Aktiver Bereich
- Bereich mit starkem Handlungsbedarf
- ▬▬ Forderung zur Herstellung von Barrierefreiheit
- Private Flächen
- Tiefgaragen

UMSETZUNGSVISION

ALS GRUNDLAGE EINER WEITEREN KONKRETISIERUNG



- Ruhiger Bereich
- Aktiver Bereich
- Bereich mit starkem Handlungsbedarf
- Forderung zur Herstellung von Barrierefreiheit
- Private Flächen
- Tiefgaragen

UMSETZUNGSVISION

ALS GRUNDLAGE EINER WEITEREN KONKRETISIERUNG



Im Eingangsbereich Prof. Wagner Straße



Brunnenbereich



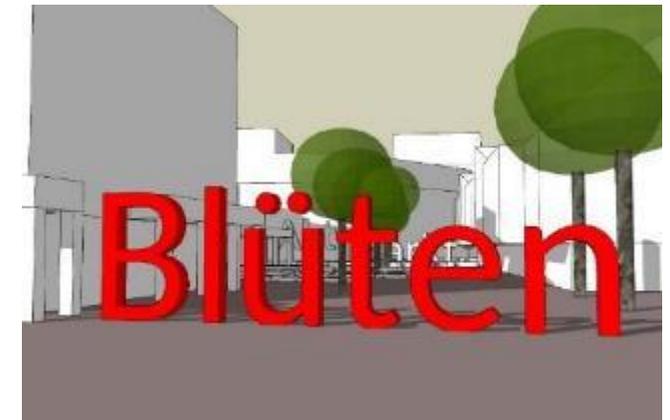
Einkaufszone und Spielplatz



Bereich um den großen Baum



Privatfläche Houiller Platz 2



Eingang von Süden/ Atmosphäre

AUSBLICK UND NÄCHSTE SCHRITTE

- Vorstellung der Umsetzungsvision in städtischen Gremien
- Ggf. Ausschreibung der Objektplanungsleistung (LPH 1-4)
- Ggf. weitere Beteiligungsschritte in der Planung
- Beantragung weiterer Fördermittel
- Umsetzung der Neugestaltung